

RIfM

Regelmäßige GWÖ-Infos für Mandatsträger*innen

Ein lernendes Netzwerk

Die Aktion **RIfM** (**R**egelmäßige **GWÖ**-Infos für **M**andatsträger*innen) wurde vom Akteur*innen-Kreis (**AK**) **Politik** ins Leben gerufen.

Dabei wird jeden Monat eine **Info-Email** an die Gemeinderät*innen geschickt mit der Einladung zu einem Austausch zu dem Thema in einer **Online-Konferenz** (siehe Email-Beispiel unten).

Bei uns im Bodenseekreis und im Kreis Ravensburg kümmern sich [Kajo Aicher](#) und [Thomas Henne](#) um den Versand der Emails.

Ziel und Wirkung:

- durch die regelmäßige monatliche Info an Gemeinderatsmitglieder wird die GWÖ thematisiert, zunehmend sichtbar, bekannt, präsent und bekommt (hoffentlich) einen Platz in den entsprechenden Kommunen (steter Tropfen ...)
- durch konkrete Themen und Beispiele wird die GWÖ "greifbar", verständlich, "GWÖ-Logik" und Zusammenhänge werden nachvollziehbar
- wenn die GWÖ bei den GR-Mitgliedern gut ankommt, dann erhöht sich auch die Chance, dass diese politisch Aktiven "die GWÖ weitertragen". Sei es auf kommunaler Ebene, in der Stadtverwaltung, in der eigenen Partei, in Wahlprogrammen usw.
- unsere "RIfM-Mail" soll so aufgemacht sein, dass es als Service-Leistung und positive Unterstützung verstanden wird: immer nur ein Thema, übersichtlich gestaltet.
- durch eine monatliche online-Konferenz zum Thema der Mail bieten wir allen Gemeinderät*innen in Ba-Wü die Möglichkeit, kommunen-übergreifend in Kontakt zu kommen und sich direkt mit anderen Gemeinderät*innen auszutauschen.

Email-Beispiel:

Betreff: Die Gemeinwohl-Ökonomie (GWÖ) stellt sich vor –
Steinheim ist die erste Stadt mit GWÖ-Bilanz

Liebe Mitglieder des (*Name der Gemeinde/der Stadt*) Gemeinderats,

was bedeutet "Gemeinwohl-Ökonomie-Kommune"?

Die Motivation der Steinheimer Stadtverwaltung war und ist,

- das Wohlergehen der Menschen und der Umwelt in den Mittelpunkt des wirtschaftlichen Handelns zu stellen.
- die Verbesserung der Lebensqualität unter Berücksichtigung von Nachhaltigkeitsaspekten anzustreben.
- dass mit Hilfe der GWÖ der Umweltverbrauch innerhalb der Regenerationsfähigkeit natürlicher Ökosysteme und der planetaren Grenzen bleibt.

"Eine Gemeinde ist doch ohnehin dem Gemeinwohl verpflichtet!" denken Sie. Ja, das ist richtig.

Und:

- Wie zeigen wir das unserer Gemeinde?
- An welchen Ansprüchen wollen wir dies messen?
- Ist z.B. unsere Beschaffung auch sozialverträglich und nachhaltig?

Diese Fragen und viele mehr haben die Beteiligten der Stadt Steinheim in dem Bilanzierungsprozess untersucht. Wenn Sie weitere Informationen möchten:

Wir laden Sie ein zu einem Austausch zu diesem Thema mit Gemeinderät*innen aus Baden-Württemberg am **Dienstag, 17. November 2020 um 19.00 Uhr**, online (15 min Impuls, 30 bis max. 45 min Fragen und Diskussion)

Einwahl-Daten für das Zoom-Meeting:

<https://us02web.zoom.us/j/87224083322>

Meeting-ID: 872 2408 3322

Kenncode: 572408

- [Website der Stadt Steinheim](#)
- [Gemeinwohl-Bericht der Stadt Steinheim](#)
- [Pressebericht der Westfälischen Allgemeinen](#)

Und darüber hinaus stehen wir Ihnen gerne für einen persönlichen Austausch zur Verfügung.

Mit herzlichen Grüßen

*(Vorname Nachname Ansprechpartner*in1)*
(Funktion ASP 1)

*(Vorname Nachname Ansprechpartner*in2)*
(Funktion ASP 2)

Gemeinwohl-Ökonomie (GWÖ) ganz kurz erklärt:

Die GWÖ hat die Etablierung einer ethischen, ökologisch nachhaltigen und sozial gerechten, globalen Wirtschaftsordnung zum Ziel. Ihr liegt ein ganzheitlicher und wertebasierter Ansatz zugrunde. Die Werte sind: Menschenwürde, Solidarität und Gerechtigkeit, ökologische Nachhaltigkeit sowie Mitbestimmung und Transparenz. Das Wohl von Menschen und Umwelt (Gemeinwohl), also ein gutes Leben für alle, wird zum obersten Ziel des Wirtschaftens. Die zugrundeliegende Idee wird [in diesem Film kurz erklärt](#).

Diese monatliche Information per E-Mail ist ein Angebot der AG Politik des [Gemeinwohl-Ökonomie Baden-Württemberg e.V.](#) mit dem Namen "**RifM** - Regelmäßige GWÖ-Infos für Mandatsträger*innen" - Ein lernendes Netzwerk (im Aufbau).

Wenn Sie keine weiteren E-Mails möchten, dann antworten Sie bitte mit einer Mail an den/die Absender*in.